

Biografie

Kürzeste Version

»Musik ist der tiefste Ausdruck meiner Seele« sagt die Münchner Pianistin Tanja Huppert, die ihre wichtigste Aufgabe darin sieht, die innere Welt des Komponisten, während er seine Musik schreibt, nachzuempfinden und dem Zuhörer zu vermitteln. Ihr Anliegen ist es, diese Musik als eine wunderbar wohltuende Kraft auf die Bühne zu bringen, die unser Leben bereichern und das Gute in ihm fördern kann.

Kirill Petrenko, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, bezeichnete ihre Interpretation der *Goldberg-Variationen BWV 988* von Johann Sebastian Bach als »subtil« und »mit großer Musikalität, Kreativität und hohem technischen Können gespielt«. Ihre vom Bayerischen Rundfunk produzierten Aufnahmen, unter anderem mit den Bamberger Symphonikern, werden regelmäßig im Radio ausgestrahlt, z. B. auf BR-Klassik. Zurzeit bereitet sie ein größeres Videoprojekt vor, in dem sie klassische Klavierwerke für YouTube aufnehmen wird.

Zuletzt aktualisiert: 1. Dezember 2021 (128 Wörter)

Kurze Version

»Musik ist der tiefste Ausdruck meiner Seele« sagt die Münchner Pianistin Tanja Huppert, die ihre wichtigste Aufgabe darin sieht, die innere Welt des Komponisten, während er seine Musik schreibt, nachzuempfinden und dem Zuhörer zu vermitteln. Ihr Anliegen ist es, diese Musik als eine wunderbar wohltuende Kraft auf die Bühne zu bringen, die unser Leben bereichern und das Gute in ihm fördern kann.

Kirill Petrenko, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, bezeichnete ihre Interpretation der *Goldberg-Variationen BWV 988* von Johann Sebastian Bach als »subtil« und »mit großer Musikalität, Kreativität und hohem technischen Können gespielt«. Stehende Ovationen erhielt sie für ihr Konzert im Steinway-Haus Hamburg. Ihre vom Bayerischen Rundfunk produzierten Aufnahmen werden regelmäßig im Radio ausgestrahlt, z. B. auf BR-Klassik.

Dazu zählt u. a. die Zusammenarbeit mit den Bamberger Symphonikern unter Jonathan Nott im Rahmen einer Aufnahme von Mozarts *Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271 (Jeunehomme)*, außerdem Einspielungen von Maurice Ravel's *Gaspard de la nuit* und Domenico Scarlattis *Sonate d-Moll K 141*.

Ihr Studium absolvierte Tanja an der Tschaikowsky-Musikakademie in Kiew, Ukraine, und an der Hochschule für Musik und Theater München bei Professor Gerhard Oppitz und Professor Michael Schäfer. Sie gewann den ersten Platz beim internationalen Klavierwettbewerb im italienischen Salerno und war Stipendiatin des G. Henle Verlags und der Deutschen Stiftung Musikleben.

Neben der Musik liebt sie auch die Malerei, zum Beispiel die Bilder von Pieter Bruegel und Marc Chagall.

Zurzeit bereitet sie ein größeres Videoprojekt vor, in dem sie klassische Klavierwerke für YouTube aufnehmen wird.

Zuletzt aktualisiert: 1. Dezember 2021 (242 Wörter)

Biografie

Lange Version

»Musik ist der tiefste Ausdruck meiner Seele« sagt die Münchner Pianistin Tanja Huppert, die ihre wichtigste Aufgabe darin sieht, die innere Welt des Komponisten, während er seine Musik schreibt, nachzuempfinden und dem Zuhörer zu vermitteln. Ihr Anliegen ist es, diese Musik als eine wunderbar wohltuende Kraft auf die Bühne zu bringen, die unser Leben bereichern und das Gute in ihm fördern kann.

Die Reaktionen auf ihr Spiel sind eindeutig: Kirill Petrenko, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, beschreibt ihre Interpretation der *Goldberg-Variationen BWV 988* von Johann Sebastian Bach als »subtil« und »mit großer Musikalität, Kreativität und hohem technischen Können gespielt«. Für ihr Konzert im Steinway-Haus Hamburg erhielt sie stehende Ovationen: »Tanja Huppert spielte sich heute Abend in unsere Herzen!« ließ das Haus im Anschluss verlauten. Jonathan Nott, der langjährige Chefdirigent der Bamberger Symphoniker, beschreibt ihr Spiel nach der gemeinsamen Aufnahme von Mozarts *Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV 271 (Jeunehomme)* als »eine wunderbare Balance zwischen technischem Können, Inspiration, Musikalität und Witz«.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit hat der Bayerische Rundfunk aufgezeichnet, ebenso wie Tanjas Interpretation von Maurice Ravels *Gaspard de la nuit* und von Domenico Scarlattis *Sonate d-Moll K 141*. Alle diese Aufnahmen werden regelmäßig im Radio, z. B. auf BR-Klassik, ausgestrahlt. Daneben hat sie mit dem Bayerischen Rundfunk Haydns *Klaviersonate in F-Dur Hob XVI:23*, Domenico Scarlattis *Sonate g-Moll K 8* und die *Toccata* des 1951 geborenen Münchner Komponisten und Organisten Harald Feller aufgenommen.

2018 nahm sie Mozarts *Sonate Nr. 15, KV 533-494*, Haydns *Andante con Variazioni für Klavier Hob XVII:6* und Viktor Ullmanns *Variationen und Doppelfuge op. 3a über ein Thema von Arnold Schönberg (op. 19/4)* auf und erstellte das inhaltliche Konzept für ein Künstlerinnen-Videoporträt über sie.

Tanja spielte bereits im Alter von 15 Jahren Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23 und besuchte die Tschaikowsky-Musikakademie in Kiew, Ukraine, wo sie als jüngste Studentin mit Auszeichnung abschloss. Danach studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater München im Hauptfach Klavier bei Professor Gerhard Oppitz und Professor Michael Schäfer und schloss auch dort ihr Studium ab. Sie gewann den ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Salerno und erhielt Stipendien des G. Henle Verlags und der Deutschen Stiftung Musikleben.

Neben der Musik liebt sie auch die Malerei, zum Beispiel die Bilder von Pieter Bruegel und Marc Chagall.

Zurzeit bereitet sie ein größeres Videoprojekt vor, in dem sie klassische Klavierwerke für YouTube aufnehmen wird.

Zuletzt aktualisiert: 1. Dezember 2021 (389 Wörter)